

Satzung des Tischtennis Verbandes Rheinland e.V.

Stand : 08.05.1998

I. Name, Zweck und Sitz

- § 1 Der Tischtennisverband Rheinland (TTVR) ist die Sportorganisation aller tischtennispielenden Vereine und Abteilungen von Vereinen im Gebiet des Sportbundes "Rheinland".
- § 2 Der TTVR ist ein selbstständiger Fachverband. Er kann sich anderen nationalen Sportverbänden anschließen und aus ihnen austreten.
- § 3 Der TTVR ist Mitglied des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und erkennt die vom DTTB im Rahmen seiner Zuständigkeit erlassenen Vorschriften als bindend an.
- § 4 Der TTVR wurde am 16. Juli 1949 in Trier gegründet. Er ist in das Vereinsregister in Koblenz eingetragen und führt die Bezeichnung Tischtennisverband Rheinland e.V..
Sein Sitz ist Koblenz. Der gemeinnützige Zweck wird ausschließlich und unmittelbar verfolgt. Es wird kein Gewinn erstrebt, eventuelle Überschüsse werden wieder gemeinnützigen Zwecken zugeführt. Der Verband wird ehrenamtlich geführt.

II. Aufgaben des TTVR

- § 5 Der TTVR hat folgende Aufgaben:
1. Förderung und Verbreitung des Tischtennisports im Verbandsgebiet
 2. Vertretung des Tischtennisports im Sportgebiet Rheinland
 3. Überwachung des satzungsgemäßen Verhaltens der Mitglieder
 4. Durchführung der TT-Verbandsmeisterschaften aller Klassen und anderer offizieller Wettbewerbe des Verbandes
 5. Aufstellung von Verbandsranglisten und Förderung der Spitzenspieler/innen und junger Talente
 6. Förderung des Leistungs-, Freizeit-, Breiten- und Schulsports
 7. Schlichtung von Streitigkeiten
 8. Überwachung der sportlichen Disziplin und Förderung des sportlichen Gemeinschaftsgeistes
 9. Ehrung verdienter Sportler und Mitarbeiter

III. Mitglieder und Verbandsangehörige

- § 6 Mitglied ist ein dem TTVR angeschlossener Verein bzw. eine tischtennistreibende Vereinsabteilung.
- § 7 Verbandsangehöriger im Sinne dieser Satzung ist der Angehörige eines Mitglieds des TTVR.

IV. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

- § 8 Mitglied kann jeder tischtennistreibende Verein bzw. jede tischtennistreibende Vereinsabteilung im Sportgebiet "Rheinland" werden. Die Mitgliedschaft im TTVR setzt die Mitgliedschaft im Sportbund Rheinland voraus.
Die Mitgliedschaft muß schriftlich bei der Geschäftsstelle des TTVR beantragt werden.

Mit der Aufnahme erkennt das Mitglied die Satzung sowie die erlassenen Ordnungen und Bestimmungen des TTVR an.

Das Präsidium entscheidet über die Aufnahme. Der zuständige Regionsrepräsentant wird über die Aufnahme in Kenntnis gesetzt.

Bei einem zurückweisenden Beschluß kann die Entscheidung des Hauptausschusses angerufen werden.

§ 9 Die Mitgliedschaft erlischt durch:

1. Austritt
2. Ausschluß
3. Auflösung des Vereins bzw. der Vereinsabteilung

§ 10 Der Austritt kann jeweils zum Schluß des Sportjahres (30.Juni) erfolgen.

Die Austrittserklärung ist der Geschäftsstelle des TTVR durch Einschreiben zuzustellen.

Die Auflösung eines Vereins bzw. einer Vereinsabteilung ist der Geschäftsstelle des TTVR durch Einschreiben mitzuteilen.

§ 11 Ein Mitglied kann durch Beschluß des Präsidiums ausgeschlossen werden, wenn es:

1. die Satzung und Anordnung des Verbandes vorsätzlich mißachtet oder
2. schuldhaft mit Verpflichtungen aller Art mindestens sechs Monate im Rückstand ist oder
3. grob gegen das Ansehen oder die Interessen des TTVR verstößt.

Das ausgeschlossene Mitglied hat das Recht, die Entscheidung des Hauptausschusses anzurufen. Die Anrufung hat aufschiebende Wirkung.

§ 12 Bei Zusammenschluß von mehreren Vereinen gilt § 10 entsprechend.

§ 13 Ein Verbandsangehöriger kann durch das Präsidium oder das Verbandsschieds- und Ehrengericht ausgeschlossen werden. Die Bestimmungen des § 11 gelten sinngemäß.

Der Hauptausschuß kann einen Antrag auf Ausschluß mit einfacher Mehrheit stellen.

Ein Verbandsangehöriger ist nicht antragsberechtigt.

V. Rechte und Pflichten der Mitglieder

§ 14 Die Mitglieder haben Stimmrecht auf dem Verbandstag.

Jedes Mitglied hat eine Grundstimme und für je 30 angefangene beim SBR gemeldete Verbandsangehörige eine weitere Stimme.

Jedes Mitglied des Hauptausschusses hat eine Stimme.

§ 15 Vertretung bei der Ausübung des Stimmrechts ist zulässig.

Der Vertreter muß Verbandsangehöriger sein und sich durch schriftliche Vollmachtserklärung des zu vertretenden Mitglieds ausweisen.

Mitglieder des Hauptausschusses können ihr Stimmrecht nur persönlich wahrnehmen.

§ 16 Die Vollmachtserklärungen sind durch einen zu bildenden Ausschuß vor Beginn des Verbandstages zu prüfen.

§ 17 Ein Verbandsangehöriger kann zusätzlich **ein** weiteres Mitglied vertreten.

§ 18 Ein Verbandsangehöriger hat ab dem 16. Lebensjahr aktives und ab dem 18. Lebensjahr passives Wahlrecht.

§ 19 Die Mitglieder und Verbandsangehörigen haben das Recht, die Einrichtungen des TTVR in Anspruch zu nehmen.

Sie haben ferner Anspruch auf Betreuung und Wahrung ihrer Interessen.

Werden vom TTVR Betreuer **für sportliche Veranstaltungen** gestellt, besteht für die Aktiven die Pflicht zur Annahme der zugeteilten Betreuer.

- § 20 Die Mitglieder und die Verbandsangehörigen haben sich im Geiste dieser Satzung zu verhalten und sind verpflichtet, das Wohl des Verbandes zu fördern.
- § 21 Die Mitglieder haben die Pflicht zur Zahlung der vom Verbandstag oder Hauptausschuß festgesetzten Beiträge oder Gebühren.
- § 22 Die Mitglieder und Verbandsangehörigen verpflichten sich, bei Streitigkeiten in sportlichen Angelegenheiten die staatlich berufenen Gerichte nicht anzurufen.
Die Klärung dieser Streitigkeiten hat durch die zuständige Institution des Verbandes zu erfolgen.

VI. Organe des TTVR

- § 23 Organe des TTVR sind:

1. Verbandstag
2. Hauptausschuß
3. Präsidium
4. Regionstage

Rechtsprechende Organe des TTVR sind:

1. die Regionsschiedsgerichte (je 2 Regionen 1 Schiedsgericht)
 - 1) Koblenz/Neuwied – Ahrweiler/Mayen-Cochem-Zell
 - 2) Rhein/Hunsrück – Kreuznach-Birkenfeld
 - 3) Trier/Saarburg – Bernkastel/Wittlich - Eifel
 - 4) Nördl. WW/Altenkirchen – südl. WW/Rhein-Lahn
2. das Verbands-Schieds- und Ehrengericht

- § 24 Der Verbandstag ist die Mitgliederversammlung.
Er ist das oberste Organ des Verbandes.
Alle zwei Jahre (in den Jahren mit gerader Zahl) findet im 1. Halbjahr eine ordentliche Tagung des Verbandstages statt.

Für folgende Aufgaben ist ausschließlich der Verbandstag zuständig:

1. Wahlen
 - a) Wahl der Präsidiumsmitglieder
 - b) Wahl der Vorsitzenden der Fachausschüsse
2. Bestätigung des/der Jugendwartes/in und Schülerwartes/in
(Wahl durch Jugendwartetagung)
3. Entlastung des Präsidiums und der Fachausschußvorsitzenden
4. Wahl der zwei Rechnungsprüfer
5. Wahl des Vorsitzenden des Verbands-Schieds- und Ehrengerichtes und der vier Beisitzer und der 4 Vorsitzenden der Regionsschiedsgerichte.
6. Änderung der Satzung
7. Beitritt und Zusammenschluß mit anderen Verbänden

8. Auflösung des Verbandes

9. Angelegenheiten, die diese Satzung an anderer Stelle seiner Zuständigkeit übertragen hat.
10. Entgegennahme der Berichte der Präsidiumsmitglieder, der Fachausschußvorsitzenden und der Rechnungsprüfer.

§ 25 Die Wiederwahl der Präsidiumsmitglieder, der Fachausschußvorsitzenden und der Mitglieder des VSEG / der RSG ist zulässig.
Die gemeinsame Amtszeit der Rechnungsprüfer ist auf einen Zeitraum von zwei Jahren beschränkt. Alle zwei Jahre muß einer der beiden Rechnungsprüfer ausscheiden.
Die erneute Wahl zum Rechnungsprüfer ist nach Ablauf von zwei Jahren wieder zulässig.
Während der Dauer seiner Amtstätigkeit darf der Rechnungsprüfer keine Funktion im Hauptausschuß ausüben. Die Aufgaben der Rechnungsprüfer sind in der Finanzordnung des TTVR geregelt.

§ 26 Außerordentliche Sitzungen des Verbandstages müssen einberufen werden, wenn

1. der Hauptausschuß oder das Präsidium dies mit einfacher Mehrheit beschließt,
2. 25 v. H. der Mitglieder des Verbandes dies unter Angabe des Grundes schriftlich beim Präsidium beantragen,
3. das Präsidium **zweimal** hintereinander beschlußunfähig war.

§ 27 Der Verbandstag kann dem Präsidium/den Präsidiumsmitgliedern, den Fachausschußvorsitzenden, dem VSEG, dem RSG und den Rechnungsprüfern das Vertrauen entziehen.
Der/Die betreffende/n Amtsträger muß/müssen daraufhin sein/ihr Amt niederlegen.

§ 28 Dem Präsidium gehören stimmberechtigt an:

1. der/die Präsident/in
2. der/die Vizepräsident/in Finanzen
3. der/die Vizepräsident/in Sport
4. der/die Jugendwart/in
5. der/die Referent/in für Aus-/Fortbildung
6. der Referent/in für Schulsport/Freizeitsport
7. der/die hauptamtliche Geschäftsführer/in

Die Präsidiumsmitglieder Aus-/Fortbildung und Schul-/Freizeitsport leiten jeweils in Personalunion einen Fachausschuß in ihrem Aufgabenbereich.

§ 29 Vorstand im Sinne des Paragraphen 26 BGB sind folgende Präsidiumsmitglieder:
Präsident/in, Vizepräsident/in Finanzen und Vizepräsident/in Sport.
Je zwei von ihnen vertreten gemeinsam den Verband.

VII. Aufgaben des Präsidiums

§ 30 Das Präsidium leitet das gesamte Verbandsleben und sorgt für die Einhaltung der Satzung und der erlassenen Ordnungen sowie für die Ausführung der Beschlüsse. Es erarbeitet die Richtlinien der Verbandspolitik.
Es ist verantwortlich für die Einstellung, Entlassung und Höhergruppierung der hauptamtlichen Mitarbeiter.

In allen Personalangelegenheiten der hauptamtlichen Mitarbeiter hat der/die Geschäftsführer/in kein Stimmrecht.

Das Präsidium wird vom/von der Präsidenten/in mindestens viermal jährlich einberufen. Es muß einberufen werden, wenn mindestens drei seiner Mitglieder es unter Angabe von Gründen verlangen.

Der/Die Präsident/in beruft auch den Hauptausschuß ein.

- § 31 Der/Die Präsident/in ist der Repräsentant des TTVR.
Er/Sie überwacht die Tätigkeit der Präsidiumsmitglieder und hat durch seine/ihre Initiative die organische Entwicklung des Verbandes zu gewährleisten. Er/Sie leitet die Sitzungen des Präsidiums, des Hauptausschusses und des Verbandstages.
Der/Die Präsident/in bestimmt die Richtlinien der Präsidiumsarbeit und entscheidet in laufenden Angelegenheiten, die nicht in den Zuständigkeitsbereich eines Präsidiumsmitgliedes oder Ausschusses fallen. Er/Sie ist befugt, auch dringende Entscheidungen allein zu fällen, wenn es dem Wohl des TTVR dient.
Der/Die Präsident/in übt das Gnadenrecht aus.
Der / Die Präsident/in beruft einen Ehrenrat (3-5 Mitglieder).
- § 32 Im Verhinderungsfall vertritt einer/eine der beiden Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen den/die Präsidenten/Präsidentin.
Der/Die Präsident/in kann auch ein anderes Präsidiumsmitglied mit seiner/ihrer Vertretung beauftragen.
- § 33 Die Aufgabenbereiche der Präsidiumsmitglieder ergeben sich aus der Bezeichnung ihrer Ämter. Sie werden durch die Geschäftsordnung geregelt.
- § 34 Die Präsidiumsmitglieder arbeiten grundsätzlich in ihren Arbeitsbereichen selbständig und in eigener Verantwortung nach Weisung des Präsidiums.
Der/Die Geschäftsführer/in ist dem/der Präsidenten/in in arbeitsrechtlicher Weise direkt unterstellt.
- § 35 Dem/Der Vizepräsident/in Finanzen obliegt die wirtschaftliche Verwaltung der dem Verband zufließenden Mittel und Sachwerte.
Er ist für eine geordnete Haushaltsführung dem Präsidium, dem Hauptausschuß und dem Verbandstag verantwortlich.
Das Nähere regelt die Finanzordnung.
- § 36 Zur Erledigung besonderer Aufgaben können vom Präsidium und Hauptausschuß Arbeitsgruppen gebildet werden, in die auch Personen berufen werden können, die dem Präsidium bzw. dem Hauptausschuß nicht angehören. Die Auflösung dieser Arbeitsgruppen erfolgt durch das Berufungsorgan.
Die Arbeit der Fachausschüsse muß verantwortlich von einem vom Präsidium bzw. Hauptausschuß eingesetzten Vorsitzenden geleitet werden.
- § 37 Scheidet ein Präsidiumsmitglied vorzeitig aus, so bestellt das Präsidium einen kommissarischen Vertreter. Dieser hat dann die gleichen Rechte und Pflichten wie das gewählte Mitglied.

IX. Der Hauptausschuß

- § 38 Der Hauptausschuß setzt sich wie folgt zusammen:
- Präsidium

- Regionsrepräsentanten
- Ehrenpräsidenten

Er ist bei Bedarf - mindestens einmal im Jahr - einzuberufen.

Der Hauptausschuß beschließt den Haushaltsplan, erstellt und ändert Ordnungen, nimmt Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder entgegen, schlägt Satzungsänderungen vor.

Er ist nach dem Verbandstag das höchste Organ des TTVR.

X. Ausschüsse/Fachausschüsse

§ 39 Es bestehen folgende Ausschüsse, die von dem jeweiligen Präsidiumsmitglied geleitet werden:

- Sportausschuß
- Jugendausschuß
- Finanzausschuß
- Ausschuß für Aus- und Fortbildung
- Ausschuß für Schul/Freizeitsport

Es bestehen folgende Fachausschüsse, die durch die jeweiligen Fachausschußvorsitzenden geleitet werden:

- Aus-/Fortbildungsausschuß
- Leistungssportausschuß
- Schiedsrichterausschuß
- Damensportausschuß
- Schulsportausschuß
- Freizeitsportausschuß
- Seniorensportausschuß
- Spielleiterausschuß
- Nichtständige Arbeitsgruppen gemäß § 36

Die Besetzung und Aufgaben der Ausschüsse/Fachausschüsse regelt die Geschäftsordnung.

§ 40 Das Verbands-Schieds- und Ehrengericht (VSEG) ist bei Streitigkeiten in sportlichen Angelegenheiten innerhalb des Verbandes die höchste Entscheidungsinstanz.
Das Gericht besteht aus dem/der Vorsitzenden und je einem/einer Beisitzer/in für zwei Regionen (siehe § 23).
Das VSEG ist beschlußfähig in der Besetzung mit dem/der Vorsitzenden und zwei Beisitzern/Beisitzerinnen.

§ 41 Der Verfahrensweg bei Streitfällen sowie die einzelnen Entscheidungsinstanzen und deren Befugnisse sind in der Rechtsordnung des Verbandes niedergelegt.

§ 42 Amtliche Nachrichtenorgane des TTVR sind

1. die Verbandszeitung des TTVR "Tischtennis im Rheinland".
2. das Mitteilungsblatt des Sportbundes Rheinland (Sport Inform)
3. die DTTB-Zeitung "Deutscher Tischtennis-Sport" (DTS)

§ 43 Zur Erledigung der Geschäfte des TTVR ist eine Geschäftsstelle mit hauptamtlichen Kräften eingerichtet.
Die Geschäftsstelle arbeitet nach Weisungen des Präsidenten.

XI. Versammlungsordnung

§ 44 Der Verbandstag ist durch öffentliche Bekanntmachung in den amtlichen Nachrichtenorganen des TTVR einzuberufen. Anträge auf Satzungsänderung sind mit Begründung der Einladung beizufügen.

Die Einberufung hat mindestens drei Wochen vor dem Tagungstermin unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen.

Zu den Sitzungen der übrigen Organe hat der jeweilige Vorsitzende spätestens acht Tage vorher - unter Angabe der Tagesordnung - einzuladen.

Beschlußfähigkeit:

Der Verbandstag ist immer beschlußfähig,
der Hauptausschuß bei Anwesenheit von 8,
das Präsidium bei Anwesenheit von 4 Mitgliedern.

- Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit gefaßt.
- Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag.
- Beschlüsse, die über die Auflösung des Verbandes entscheiden, bedürfen einer Neunzehntel-Mehrheit des Verbandstages.
- Beschlüsse, die die Vereinigung mit anderen Verbänden zum Ziel haben, und Satzungsänderungen bedürfen einer Zweidrittel-Mehrheit.
- Beschlüsse des Hauptausschusses, des Präsidiums, der Ausschüsse und Fachausschüsse können als schriftlicher Umlaufbeschluß gefaßt werden.

Diese Versammlungsordnung gilt sinngemäß auch für die Ausschüsse/Fachausschüsse und übrigen Organe und wird durch die Sitzungsordnung des TTVR ergänzt.

Alle Beschlüsse und der wesentliche Verlauf einer Versammlung bzw. Sitzung sind in einem Protokoll festzuhalten, das auf der nächsten Sitzung zu genehmigen ist. Sitzungsprotokolle sind vom jeweiligen Sitzungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

Die Beschlüsse aller Organe und Verfügungen der Amtsträger treten mit der jeweiligen Datum der Beschlußfassung in Kraft.

Sie sind unverzüglich im amtlichen Organ zu veröffentlichen.

XII. Gliederung des Tischtennis-Verbandes Rheinland

§ 45 Der TTVR gliedert sich in 8 Regionen

§ 46 Die Region wird durch den Regionsrepräsentanten geführt.

Der Regionstag wählt folgende Regionsvertreter:

- Regionsrepräsentant/in
- Beauftragte/r Sport (stellv. Regionsrepräsentant/in)
- Beauftragte/r Jugend
- Beauftragte/r für Freizeitsport
- Beauftragte/r für Schulsport
- Regionsspielleiter/in

Im Bedarfsfall können Mitarbeiter für einzelne Sachgebiete bestimmt werden.

§ 47 Die Vorschriften der Verbands-Satzung und -Ordnungen gelten für die Regionen entsprechend.

XIII. Auflösung des TTVR

- § 48 Im Falle der nach dieser Satzung möglichen Auflösung des TTVR soll das Vermögen dem Land Rheinland-Pfalz zufallen.
Das Vermögen soll zur Förderung des Tischtennisports verwendet werden.

XIV. Schlußbestimmungen

- § 49 Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember

- § 50 Die Satzung tritt am 08.05.1998 in Kraft.

Übergangsregelung der Satzung zur Strukturreform:

08.05.1998 – Verbandsführungsstruktur

01.01.1999 – Umstellung auf die verwaltungsmäßige Regionsstruktur

01.07.1999 – Umstellung auf neue Spielklassenstruktur

